



## JUGEND MUSIZIERT 2018

Vom 21. bis 26. März fand in Stockholm der Wettbewerb „Jugend musiziert“ statt. Für DSM Aktuell schildern die Teilnehmer ihre Eindrücke von der Fahrt.



Lukas Schüttlöffel, 11a

### „Eine gelungene Fahrt“

„Die zweite Runde des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ startete dieses Jahr in Stockholm. Die meisten musikalischen Beiträge gefielen mir, besonders die Kategorie „Klassik“ tat sich in meinen Augen hervor. Die Darbietungen der Kategorie „Pop“ hingegen enttäuschten – zumindest im Vergleich zum letzten Jahr in Brüssel. Die Schüler und das Jumu-Team in der Deutschen Schule Stockholm waren nett, zuvorkommend und organisiert, was mir sehr gefallen hat. Eine gelungene Fahrt. Danke an Frau Beiküfner und Frau Rakovac, dass sie uns begleitet haben.“

[mehr zum Thema auf Seite 2](#)

### Aktuelle Termine

- 25.04.  
Buchstabenfest Hort
- 26.04.  
Musikwettbewerb Grand PASCH
- 27.04.  
KIGA-Frühlingsfest
- 30.04.–01.05.  
Maifeiertag mit Brückentag
- 03.05.  
Rhetorikwettbewerb
- 07.05.  
2. Eltern-Lehrer-Sprechtag
- 09.05.  
Tag der Befreiung
- 13.05.–14.05.  
57. Mathematikolympiade Bundesrunde
- 14.05.–18.05.  
Fahrtenwoche
- 14.05.–18.05.  
Betriebspraktikum 10
- 16.05.  
10. Vorstandssitzung  
19.00 Uhr
- 24.05.  
Letzter Schultag Klasse 12
- 28.05.  
2. Mitgliederversammlung  
19.00 Uhr Aula der DSM

## JUGEND MUSIZIERT



Maria Stollenwerk, 8a

## „Die gegenseitige Unterstützung und die ganze Atmosphäre waren unglaublich.“

Früh am Morgen trafen sich alle am Flughafen. Die ganze Gruppe zu sehen, gab mir das Gefühl von Zusammenhalt, gegenseitiger Unterstützung, einfach eine richtige Gruppe zu sein. Trotz der anfänglichen Schwierigkeiten mit meiner und Ivans Gitarre, verlief der Flug gut und bereits im Stockholmer Flughafen

und merkte gar nicht richtig, dass ich irgendwann fertig war. Nach dem Auftritt war ich sehr erleichtert und viele haben mir gratuliert. Ich war sehr froh, dass es nun vorbei war und ich mir die Stadt sowie die anderen Teilnehmer angucken konnte. Mittags gab es das Beratungsgespräch und kurz darauf er-



breitete sich ein Kribbeln in meinem Bauch aus, sodass das Abenteuer beginnen konnte. Nachdem wir herzlich willkommen geheißen wurden, fuhren wir mit dem Arlanda-Express in Richtung Schule, wo wir das wichtigste erfuhren und eine kleine Willkommenstasche bekamen. Der Wettbewerb wurde am Abend mit einem Konzert und einem Begrüßungsempfang eröffnet. Leider musste ich die Veranstaltung vorzeitig verlassen, da ich bereits am nächsten Morgen um 9:20 Uhr spielen musste und der Tag schon sehr anstrengend und lang gewesen war.

Als ich am nächsten Tag aufwachte und mich für den Wettbewerb fertig machte, stieg die Aufregung in mir auf und erreichte den Höhepunkt vor der Tür des Konzertraums. Dann wurde ich reingebeten, verbeugte und setzte mich hin und sobald ich angefangen hatte zu spielen, vergaß ich alles um mich herum

schienen die Ergebnisse der Gitarristen und auf mein Ergebnis mit Weiterleitung waren ich und auch meine Familie sehr stolz. Doch dies blieb nicht das einzige gute Ergebnis an diesem Tag, da auch Nika mit ihrer tollen



Stimme und Jana am Klavier als Begleitung, sowie Andrej am Fagott einen guten Platz erhielten, für die sich alle gefreut haben. Auch die nächsten Tage verliefen sehr erfolgreich. Und wir hatten sogar Zeit für gemeinsame Ausflüge. Die Stadt war wunderschön, mit vielen alten verzierten Gebäuden. Aber vor allem die gegenseitige Unterstützung und überhaupt die ganze Atmosphäre waren unglaublich und die Zeit dort einfach unvergesslich.







Luka Rakovac, 9b

## „Die Atmosphäre war wie bei einem Festival.“

Wir kamen am Mittwoch in Stockholm an, die ersten Vorspiele waren am Donnerstag, die letzten am Samstag und am Sonntag fuhren wir wieder Heim.

Vor dem Auftritt hatte jeder eine Probe und einen Soundcheck. Bei der Probe konnte man sein Programm nochmals einüben und beim Soundcheck mit dem Technik-Team die Lautstärke sowie den Ton für jedes einzelne Stück absprechen.



Unser Auftritt war am Freitagvormittag, weswegen meine Probe sowie mein Soundcheck für die Popkategorie „Bass solo“ donnerstags am Nachmittag waren.

Die Atmosphäre war wie bei einem Festival: Eine große, dunkle Halle mit vielen Menschen drinnen und eine Band trat nach der anderen auf. Die Stimmung war sehr positiv und freundlich und die Teilnehmer waren sehr friendly zu einander.

Insgesamt war es ein sehr gutes Erlebnis und ich würde mich auf eine weitere Teilnahme nächstes Jahr freuen.



Andrey Shirshov, 5a

## Das war einfach unglaublich!

Am 21. März saß ich schon im Flugzeug und konnte mir gar nicht vorstellen, dass ich noch am selben Tag in Stockholm sein würde.

Stockholm war einfach unglaublich!

Als meine Familie aus dem Flughafen ging, tauschten wir Euro in Kronen um. Die erste Nacht verlief gut und das Gute war: Man konnte mit vielen Leuten im Zimmer sein. Das Zimmer war nicht groß, aber gemütlich.

Nun war der zweite Tag gekommen und ich musste im Imanuelskyrkan auftreten. Der

Imauelskyrkan war eine große Kirche, die sehr schön war. Vom Birka Hotel mussten wir 10-15 Minuten bis Imanuelskyrkan gehen. Nach dem Auftritt gingen wir in einen Souvenirladen.

Dann ging die Reise weiter zum Astrid Lindgren Museum. Dort fuhren mein Vater, meine Mutter und ich mit einer Bahn in einen Keller und besichtigten dort viele Geschichten aus den Büchern von Astrid Lindgren.

Am vierten Tag gingen wir ins Vasa Museum und sahen uns ein großes, echtes Kriegsschiff an. Das war einfach unglaublich!

Am letzten Tag spielte ich beim Abschlusskonzert, weil ich den 1. Preis gewonnen hatte. Nach dem Abschlusskonzert gab es eine Disco. Dort habe ich einen neuen Freund getroffen. Er hieß Ivan und spielte Saxophon. Die Tage in Stockholm vergingen sehr schnell.

Vielen Dank an Monika, Frau Beiküfner und Herrn Beck.





AUS DEN ABTEILUNGEN

KIGA

## Besuch von Cacau

Am 17.04.2018 kam der ehemalige deutsche Fußballnationalspieler „Cacau“ zu Besuch in den Kindergarten Mosfilmovskaya. Er erzählte den Kindern, wie er seinen Spitznamen bekam, wie viele Tore er geschossen hat, wie lange er als Fußballspieler gearbeitet hat und sehr aufgeschlossen beantwortete er die vielen neugierigen Kinderfragen. Wir haben uns sehr über den Besuch von Cacau gefreut. Als besonderes Geschenk bekamen alle Kinder sogar ein tolles Autogramm von ihm.

Tanja Bogdanowa, Erzieherin der Igelgruppe



GESCHICHTE

## Exzellenzpreis für das Projekt „Erinnern, Gedenken, Versöhnen“

Das deutsch-russische Geschichtsprojekt „Erinnern, Gedenken, Versöhnen“ der DSM, welches Jugendliche aus Deutschland und Russland in Moskau und Rschew zusammenführt, hat einen Exzellenzpreis beim IHK-Wettbewerb der deutschen Auslandsschulen gewonnen.

Es setzte sich damit gegen mehr als 50 andere Projekte aller deutschen Auslandsschulen weltweit durch.



Die Jury lobte vor allem „die sehr große politische Dimension“, welche vor allem durch den Besuch des russischen Präsidenten W. Putin im Jahr 2016 zur Eröffnung des Projekts deutlich wurde, und „das starke Engagement der Schülerschaft bei der Durchführung dieses Begegnungsprojektes zur deutsch-russischen Völkerverständigung“.

Weiter heißt es im Glückwunschschreiben des IHK-Präsidenten Eric Schweitzer:

„Ebenfalls ist das Projekt ein vorbildliches Beispiel dafür, welche Funktion eine deutsche Auslandsschule einnehmen kann, indem sie Einheimische und Jugendliche aus Deutschland in ihrem Sitzland zusammenbringt.“

Der Preis ist mit 1000 Euro dotiert.

Wir freuen uns sehr über dieses tolle Ergebnis und bedanken uns als Projektorganisatoren bei allen Beteiligten für die Unterstützung bei der Umsetzung.

R. Karrasch, Fachschaft Geschichte

RESSOURCENZENTRUM

## Schule 1501 zu Gast

Am 14. März haben 11 SchülerInnen der 10. Klasse der Schule 1501 die Deutsche Schule Moskau besucht. Die meisten von uns waren schon früher in der Deutschen Schule, trotzdem waren wir gespannt. Uns wurde der Stundenplan überreicht und jeder durfte aussuchen, an welchem Unterricht er teilnehmen wollte. Das waren Chemie-, Biologie-, Deutsch-, Russisch-, Mathematikunterricht und andere Stunden. Die Klassen waren auch unterschiedlich.

Besonders merkwürdig war für uns, dass die Lehrer viel mit uns kommunizierten und versuchten, uns in den Unterricht zu integrieren. Die Schule ist auch mit moderner Technik ausgestattet, so benutzt der Lehrer eine anschauliche Methode, damit die Schüler ein gutes Verständnis dafür haben, wie alles wirklich funktioniert. Besonders wichtig und interessant war das im Chemieunterricht.

Die Pausen aber waren sehr kurz, deshalb fühlten sich manche von uns ein bisschen nervös, weil sie sich verspäten könnten. Während der größten Pause (die etwa 20 Minuten dauerte) hatten wir eine Möglichkeit, mit anderen Schülern zu kommunizieren, die sehr nett und hilfsbereit waren.



Die Moskauer Schule 1501

Am Ende haben wir die Mensa besucht. Dort gab es mehr Auswahlmöglichkeiten, als in unserer Schule. Alles hat gut geschmeckt. Im Allgemeinen hat uns diese Schule sehr gut gefallen. Das war ein interessantes Erlebnis für uns





☺ OBERSTUFE

## Schüler besuchen MGIMO

Drei SchülerInnen der Oberstufe besuchten vor den Ferien die MGIMO (das staatliche Institut für internationale Beziehungen) und nahmen an einem Vortrag mit abschließender Diskussionsrunde zum Thema „Wirtschaftssicherheit der Bundesrepublik Deutschland und Schutz deutscher Unternehmen in Russland“ teil.

Mit vielen positiven Eindrücken und neuen Informationen endete diese universitäre Erfahrung für unsere SchülerInnen.

Der Besuch soll der Startschuss für eine weitergehende Kooperation der DSM mit der MGIMO sein, um unseren SchülerInnen, die besonderes Engagement und Interesse in diesem Bereich zeigen, eine individuelle Förderung und Forderung zu ermöglichen.

Wir bedanken uns recht herzlich für die Möglichkeit des Besuchs.

**R. Karrasch**, Fachschaft Geschichte



☺ SPORT

## Drei Spiele – drei Siege!

### Das Eishockey-Team der DSM ist diese Saison nicht zu schlagen!



In den Wochen vor den Osterferien spielte das DSM-Team zwei Mal gegen ein russisches Team und gegen ein japanisches Team (das mit über 20! SpielerInnen antrat). Ganz wie im Profisport wurden alle paar Minuten die SpielerInnen gewechselt (zumeist stellt jede Mannschaft 2 Teams), externe Schiedsrichter piffen und im Falle der russischen Teams wurden sogar die Nationalhymnen gespielt.

Zum Teil mit 12 SpielerInnen am Start (immer 6 SpielerInnen auf dem Eis, inkl. Torwart) ist es schwer Schritt zu halten, wer die Tore schoss, wer in der Defense den Puck abwehrte! Es ist nicht umsonst ein irrsinnig schnelles Spiel, bei dem es den Zuschauern und manchmal sogar den Schiedsrichtern schwerfällt, die kleine schwarze Gummischeibe im Blick zu behalten! Aber egal, ob 2.

oder 6. Klasse: jede/r Spieler/in hat sich unglaublich eingesetzt und in dieser Saison weiterentwickelt!

Ganz vorn mit dabei spielten Boris Belikov, Jan Bender, Gustav Hofmann, Egor Koslowsky, Philipp Loeliger und Marc Stollenwerk viele Torchancen heraus und verwandelten zielsicher! In der Abwehr glänzten Constantin Blanquet, Tim Erlhage, Laurenz Hochmuth, Naz Kuluhan und Max Metzger. Ganz besonders herausheben müssen wir aber auch unseren externen Torwart, Andrej Krylov, der unglaublich konstant eine tolle Leistung bringt! Wir sind ihm sehr dankbar, dass er uns Woche für Woche unterstützt. Mischa Shirokov konnte aufgrund einer Verletzung sein Team nur von der Seitenlinie unterstützen. Wir hoffen, er ist in der

nächsten Saison wieder dabei. Von unseren jungen Nachwuchsspielern glänzten Moritz Hake, Antonia Hochmuth, Ege Kuluhan, Ole Schüttlöffel und Livio Wass mit einer ganz tollen Leistung!

Unter dem hervorragenden Trainerteam Viktor Larin und Maxim Wiedmann lernten die Jungs und Mädchen dieses Jahr eine Menge neuer Tricks: sie trainierten Rückwärtsfahren, schnellen Puckwechsel, erhöhten ihre Treffsicherheit am Tor und wurden überhaupt immer schneller und sicherer auf dem Eis! Ein paar Wochen haben wir noch, bis es vermutlich zu warm ist! Die SchülerInnen trainieren mit Volldampf weiter und freuen sich jetzt schon wieder auf die nächste kalte Saison!

**Sabine Erlhage**



SCHWARZES BRETT

## Junge Unternehmer für Moskau-Doku gesucht

Die "Micha Hawich Productions" GmbH produziert seit 13 Jahren Reportagen, Dokusoaps und Magazinbeiträge für private und öffentlich-rechtliche Sender. Zur Zeit sind wir auf der Suche nach jungen deutschen Unternehmern und Unternehmerinnen in Moskau, die bereit wären sich für einen Tag mit der Kamera begleiten zu lassen. Der Beitrag soll ein Dreiteiler werden, der auf Pro7 bei Taff ausgestrahlt werden soll. Die Dreharbeiten dafür sind für Ende Sommer angedacht und werden natürlich in Moskau stattfinden.

Dabei konzentrieren wir uns voll und ganz auf die/den Deutsche/n, was sie nach Moskau verschlagen hat, wie die Freizeitgestaltung aussieht und generell wie das alltägliche Leben für einen Deutschen in Moskau aussieht.

Die Schüler/die Eltern der Schüler der DSM sind herzlich willkommen, daran teilzunehmen.

Bei Interesse schreiben Sie bitte an [sekr3@dsmoskau.ru](mailto:sekr3@dsmoskau.ru)

GRAND PASCH 2018

DO. 26.04. AULA DSM 17:00

GRAND PASCH Musikwettbewerb für PASCH-Schulen

Schule Partner des Jahres 10 JAHRE PASCH

Deutsche Schule Moskau

**Impressum:** Deutsche Schule Moskau, Prospekt Wernadskogo 103/5, 119526 Moskau, Tel: +7 495 4343125  
Verantwortlich: Uwe Beck, Markus Mayer | Redaktion: Alexandra Poljakowa, [dsmaktuell@dsmoskau.ru](mailto:dsmaktuell@dsmoskau.ru) | Layout und Satz: Hans Winkler  
Um DSM Aktuell abzubestellen, schreiben Sie bitte eine Mail an [dsmaktuell@dsmoskau.ru](mailto:dsmaktuell@dsmoskau.ru)